

Anhang.

Bergkordnung czu Olssnitz Brun*) und Lauterbach. A. 1513.

Von Gottes Gnaden Wir Fryderich des heylligen Romischen Reiches Ertzmarschalh Curfürst vnd Johannes Gebrüder Hertzogen zu Sachsen Lantdgrauen zu Doringenn vnd Marggrauen zu Meyssenn thun kund gegenn allermeniglich. Nachdem auf Hilff vnd Gnediger Verleyhung gotts almechtigen Berckweg auff Silber vnd Zin zu Olssnitz, Brun vnd Lauterbach in vnserm Ampt Voitsperg an mittel in vnsern landen Fürstenthums vnd Oberkeitth glegen. Auch von manchen frembden vnd inwoner dasellbs zu pauen forgenommen. Dorumb wir Zuuorkommung der missbrauch so vil ymmer muglich nach jeziger gestalt vnd glegenheitt berurts Berckwegs mit ratt der Berckvorstendigen ordnung, der sich jeder sol wissen zu halten vnd zu richten haben stellen lassen, Dormit der genade gottes nicht vndanckwerlich gelebet. Auch vnser fürstlich vnd gemeiner nutz dadurch gefordert werde vnd wollen das dieselbe ordnung, wieder von artickel zu artickel, immer von einen auf den andern, biss zu aufgang vnd beschluss derselben, wie von worten zu worten hernach volget, vnverbrüchlich gehalten werden, bey vormeidung ernstlicher straff vnd vnser vngnadt. Wir behalten uns auch hirdarmit beuor, die zu mindern, meren zum teil oder gantz zuuorenderen vnd auff zu heben wie wir das für das aller bequemlichst bedenken oder fürnehmen würden.

Berckmeister.

Zum ersten sol der Berckmeyster so in ymants vmb Lehen ansucht vnd vmb vnser freyss ein mutt zedel von dem Lehen Treger nehmen, zu welcher Zeit er angesucht wirdet, der mutung gestendig sein vnd von stundt an dem muter ein bekentnuszettel wider geben, vnd ob der Berckmeister yhmants mutung wolt wigeren, auss vrsachen, das sulch Lehen vorhin von einen anderen gemut were, das er dem selben mit den mutzedel, die der erst mudter eingelegt, die muttung wigeren vnd beweissen soll.

Und so der Lehen Treger von dem Bergkmeister Lehen begert, sol im der Berckmeister, zu welcher Zeit er den begert, so es auff fletzwerch gemvde mass, vff einem ieglichen Lehen leyhen. So es aber vff Streichennden gengen were, sol der Berckmeister vff den selben ein funtgrub mit dreien vnd ein jegliche mas dornach mit zweien mehrnen vorleyhen vnd auf bittlich ansuchen der Gewercken etzo vermessen werden. Vnd so der Berckmeister lehen vorleicht, sol er sulch lehen, vnd vff waser ortten, bergen vnd in welcher gegenhait, auch vff waser gengen, klufften vnd fletzen, vnd vff welchen tag die vorleyhung geschicht dieselbe meynung in das Berckpuch ordentlich schreiben lassen, vnd dem Lehentregger ein bekentnuszettel geben. Dergleichen ob ihmants fristung oder anders Berckweg belangende von dem Berckmeister haben, oder erlangen wollt. Sol solchs alles in das perckpuch ordentlich vnd vhleissig geschriben vnd dem Lehen Treger allezeit ein bekentnuszettel gegeben werden. So ymants vor dem Berckmeister beclagenn wolde, sol der cleger dem Berckmeister vmb ein kerbholtz ansuchen, dormit er den beclagten, mit suligg zeigen zu der antwort brengen moge. So sol der Berckmeister dem clager zu allen zeiten das kerbholtz vngewigert geben. Vnd so der beclagt das gebot vorachten vnd vngehorsam aussenbleiben, sol er so offft er vngehorsam befunden wirt zehen groschen zu puhs geben. Vnd gleichwol dem clager auff sein begerlich ansuchen von dem Bergkmeister hulff nach laut der Ordnung gestadt vnd geleist werden.

Der Berkmeister soll niehmants vff theyl Zinstein oder Zin leyhen oder vorlegen.

*) Schönbrunn.